

# Das Bundesteilhabegesetz

Erfolge, Misserfolge und Aktuelles

# Constantin Grosch

Aktivist

Politiker Kreistag Hameln-Pyrmont

Muskeldystrophie



# Neuere Geschichte

- März 2013 - Bundesratsbeschluss: EntschlieÙung „Schaffung eines Bundesleistungsgesetzes“
- Dez. 2013 - Koalitionsvertrag: Neuorganisation der Ausgestaltung der Teilhabe zugunsten der Menschen mit Behinderung
- Juli 2014 - 1. Sitzung „Beteiligungsprozess“ im BMAS
- April 2015 - Letzte Sitzung „Beteiligungsprozess“
- Juni 2016 - Gesetzesentwurf
- Dez. 2016 - Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens
- Jan. 2017 bis 2020 - Inkrafttreten (mit Übergangsfristen)

# Stufe 1

Seit 2017

- Verbesserungen bei Einkommen und Vermögen Teil I

# Stufe 2

Ab 2018

- Neue Verfahren
- Unabhängige Beratung
- Budget für Arbeit

# Stufe 3

Ab 2020

- Neue Eingliederungshilfe

# Erfolge

- ▶ Budget für Arbeit
- ▶ Einkommen und Vermögen (Partnereinkommen frei)
- ▶ Unabhängige Teilhabeberatung
- ▶ Uneingeschränktes Rückkehrrecht in Werkstätten
  
- ▶ Leistungen zur Verständigung
- ▶ Verbindliche Fristen

# Misserfolge

Willkür a.k.a Ermessensspielraum



# Ermessensentscheidung

- ▶ Kein einklagbarer Rechtsanspruch auf Eingliederungshilfe!  
(Früher § 17 Abs. 1 SGB XII)
- ▶ Vorläufige Leistungen bei Streitigkeit zwischen Trägern kann nicht mehr gezielt beantragt werden (§ 24 S. 2 SGB IX aufgehoben)
- ▶ Stattdessen: neue Zumutbarkeitsregelung  
→ Kein echtes Wunsch- und Wahlrecht
- ▶ „Wünsche“ sind oft nur zu berücksichtigen (z.B. § 102 SGB IX)
- ▶ Generell: Unbestimmte Rechtsbegriffe

# Regionalisierung

- ▶ Kaum Maßstäbe zur Bemessung der Höhe der Leistungen = Trägerermessen
  - ➔ bundesweit uneinheitliche Entscheidungen
  - ➔ kein einheitlichen Lebensverhältnisse für Behinderte?
- ▶ Umsetzung meist durch Bundesländern, aber auch durch einzelne Träger der Eingliederungshilfe (z.B. Pauschalisierte Geldleistungen)

# Pooling

- ▶ Zwangspooling (§ 116 Abs. 2)  
Gemeinsame Inanspruchnahme wenn zumutbar (Ermessen !). Zustimmung nicht erforderlich

# Kürzung Pflegeversicherung

- ▶ Weiterhin Kürzung der Zuschüsse der Pflegeversicherung in stat. Einrichtungen auf 266 € mtl.
- ▶ Ausweitung auf behinderte Menschen in gemeinschaftlich und betreuten Wohnformen
  - ➔ Genaue Höhe hängt von Bewertung der Wohneinrichtung durch den Träger ab (Ermessen !)

# Personenkreis



# Kostenbremse

- ▶ Beispiel: „Die durch den Leistungserbringer geforderte Vergütung ist wirtschaftlich angemessen, wenn sie im Vergleich mit der Vergütung vergleichbarer Leistungserbringer im unteren Drittel liegt.“ (§ 124 Abs. 1 S.3 SGB IX)

# Fragen

- ▶ Bundesteilhabegeld
- ▶ Komplette Aufhebung der Vermögens- und Einkommensanrechnung
- ▶ Gesetze in „leichter Sprache“
- ▶ Junge Menschen mit Behinderungen wollen wieder mehr „Betreuung“?!

# Interessenvertretung 2.0

Neue Protestformen und Social Media



**MEHR  
MÖGLICH MACHEN.  
WENIGER  
BEHINDERN.**

Mit dem Bundesteilhabegesetz.  
Mit dem Behindertengleichstellungsgesetz.  
Mit dem Nationalen Aktionsplan 2.0.



**WENIGER  
MÖGLICH MACHEN.**

**MEHR  
BEHINDERN.**



# Was wollen Sie?



# Was wollen Sie?

▷ mediales Interesse

Aufmerksamkeit - Berichte - Kritik - Ideen - Diskussion

▷ politischer Druck

▷ Veränderung

# Presse und Menschen mit Behinderungen



# Petitionen und Kampagnenplattformen

The screenshot displays the 'Deutscher Bundestag Petitionen' website. The main content area shows details for petition 48867, titled 'Gesetzliche Krankenversicherung - Beiträge - - Keine Entrichtung von Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen auf Kapitalauszahlungen von Direktversicherungen vom 24.01.2014'. The text of the petition and its justification are visible. A sidebar on the right provides a 'Detailübersicht' with key information: ID number 48867, creation date 24.01.2014, status 'in der Mitzeichnung', and a signature deadline from 06.02.2014 to 06.03.2014. Below this, a 'Mitzeichnungsverlauf' section shows a line graph of online signatories over time, reaching a total of 6882. A table lists the top discussion threads, with the first thread having 85 answers and being posted by 'Egbert326' on 06.02.2014. The top navigation bar includes 'Petition einreichen', 'Petitions-Forum', 'Service und Information', and 'Kontakt'. A search bar is located on the right side of the navigation bar.

openPe  
Meine Petitionen

Mindest...  
in deut...  
Kranke...  
PFL...  
PFL...

Vollständiger Name  
Deutschland

> PETITION  
DEBATTE  
NEUIGKEITEN  
KOMMENTARE  
UNTERSCHRIFTEN  
STATISTIK & KARTEN

Deutscher Bundestag  
Petitionen

Petition einreichen | Petitions-Forum | Service und Information | Kontakt | Bitte Suchbegriff eingeben

Startseite > Petitions-Forum > Petition 48867

### Petition 48867

zurück zur Petitions-Übersicht

#### Gesetzliche Krankenversicherung - Beiträge - - Keine Entrichtung von Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen auf Kapitalauszahlungen von Direktversicherungen vom 24.01.2014

**Text der Petition**  
Der Deutsche Bundestag möge beschließen, dass die Entrichtung von Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen auf Kapitalauszahlungen von Direktversicherungen, wie sie durch das beschlossene GKV-Modernisierungsgesetzes ab 1. Januar 2004 eingeführt wurde, wieder außer Kraft gesetzt wird.

**Begründung**  
Die ohne Vorwarnung und ohne Übergangsregelungen erfolgte Mehrbelastung vieler Rentnerinnen und Rentner durch das Gesundheitsmodernisierungsgesetz begegnet weiter lesen

Petition mitzeichnen

Neuen Diskussionszweig eröffnen

#### Diskussionszweige (22)

Einträge pro Seite: 10

Diskussionszweig	Antworten	letzter Beitrag
<a href="#">Gesetzliche Krankenversicherung - Beiträge - - Keine Entrichtung von Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträgen auf Kapitalauszahlungen von Direktversicherungen</a> Erstellt 06.02.2014 - 08:02 von Petent .	85	heute - 17:08 Egbert326
<a href="#">Doppelt abgestraft</a> VERSCHOBEN heute - 07:38 von Moderation .	0	heute - 07:38 Moderation
<a href="#">Vertragsbruch wird hoffähig</a> Erstellt 02.03.2014 - 21:33 von fluglärmgeplagter Bürger .	4	gestern - 16:57 Tannenhaus

#### Mitzeichnungsverlauf

Anzahl Online-Mitzeichner  
6882

zeitlicher Verlauf

Quorum erreicht  
Nein

Anmelden

iben  
62.948 BENÖTIGT

reiben Sie?  
reiben >

fentlich auf  
gen  
egieren Sie die AGB und  
von Change.org.

rschriften  
NKFURT AM MAIN, 154min  
UTSCHLAND 5896  
DEUTSCHLAND 5896  
DEUTSCHLAND 6896  
SCHLAND 6896

CONSI

# Petitionen und Kampagnenplattformen

openPe  
Meine Petitionen  
Mindest...  
in deut...  
Kranke...  
PFL...  
PFL...  
Vollständiger Name  
Deutschland  
> PETITION  
DEBATTE  
NEUIGKEITEN  
KOMMENTARE  
UNTERSCHRIFTEN  
STATISTIK & KARTEN  
CONSTITUTION



## Unterstützung der Strafanzeige

Hier können Sie die Strafanzeige gegen die Bundesregierung und Geheimdienste unterstützen.

Durch die Teilnahme entstehen für Sie keine Kosten.

Wir freuen uns natürlich über Spenden und über Ihr Interesse, falls Sie sich in unseren Newsletter eintragen. Dies fragen wir nachfolgend zusätzlich ab. Sie können diese Abfrage durch *weiter* überspringen.

[direkt zum Formular](#)

## Bisherige Mitzeichnungen:

2392 Teilnehmende  
(Aktualisierung alle 5 Min.)

[Formular unterzeichnen](#)

[Kommentare anschauen](#)

[Impressum](#) | [Datenschutzerklärung](#)

Anmelden  
iben  
62.948 BENÖTIGT  
Schreiben Sie?  
Schreiben >  
Öffentlich aufgeben  
Lesen Sie die [AGB](#) und [von Change.org](#).  
Unterschriften  
KINFKURT AM MAIN, 154min  
DEUTSCHLAND 59St.  
DEUTSCHLAND 59St.  
DEUTSCHLAND 69St.  
SCHLAND 69St.

# Petitionen und Kampagnenplattformen



PETITION STARTEN | SUCHE | ÜBER UNS | JOBS | BLOG | SPENDEN | SPRACHE AUSWÄHLEN

Meine Petitionen | Hallo Constantin Grosch

Von: Heide Schneider  
An: Bundestag  
Region: Saarland | Kategorie: Gesundheit  
Status: Petition in Zeichnung  
66 TAGE VERBLEIBEND  
35.503 UNTERSTÜTZER | 1.616 IN SAARLAND  
50.000 benötigt

Vollständiger Name | Postleitzahl Ort | Straße Hausnr. | Email

Deutschland |  Anonym unterschreiben |  Informiert bleiben zu dieser und ähnlichen Petitionen |  Adresse mit dem elektronischen Personalausweis verifizieren (?)

**Unterschreiben**

**> PETITION**

DEBATTE

NEUIGKEITEN

KOMMENTARE

UNTERSCHRIFTEN

STATISTIK & KARTEN

### Mindestpflegepersonalbesetzung in deutschen Krankenhäusern

Der Deutsche Bundestag möge beschließen, dass den Krankenhäusern genügend Geld zur Verfügung gestellt wird, um ausreichend Pflegepersonal zu bezahlen. Damit dieses Geld nicht für andere Zwecke verbraucht wird, möge der Bundestag eine gesetzliche Mindestbesetzung für den stationären Pflegebereich beschließen.

**Begründung:**  
Durch die heutige Finanzierung der Krankenhäuser über die DRG's sieht die personelle Ausstattung der Krankenhäuser so aus:  
Es wird nach wirtschaftlichen Gegebenheiten beschlossen, dass für bestimmte gegenfinanzierte Leistungen nur eine bestimmte Anzahl von Pflegekräften finanziert werden kann. Ob diese Zahl stimmt oder einfach nur willkürlich festgesetzt worden ist, lässt sich nicht kontrollieren.  
Da die Gruppe der Pflegekräfte die größte Gruppe der Beschäftigten in Krankenhäusern darstellt, hat es den Anschein, dass in dieser Gruppe immer weiter Personal eingespart werden kann.  
Dies ist ein Abwärtstrend, der seit Abschaffung der Pflegepersonalregelung (PPR) kontinuierlich fortgesetzt wird.  
Die Arbeit ist heute schon nicht mehr zu schaffen und trotzdem werden immer weiter Pflegestellen abgebaut.  
In den meisten Kliniken sind die Zusatzstellen aus dem Pflegestellen-Förderprogramm von 2009 längst wieder abgebaut bzw. wurden erst gar nicht genutzt.  
Durch eine gesetzliche Mindestpersonalregelung könnte gewährleistet sein, dass immer ausreichend Personal für eine gute Patientenversorgung zur Verfügung steht.

Weiterempfehlen / Teilen

- Email weiterleiten
- Facebook
- Twitter
- Google+
- Banner einbinden
- Abrisszettel, Aushangzettel

Unterschriftenbögen

- Herunterladen
- Hochladen

Kontakt

- Frage an Petenten/in
- Stellung nehmen

Letzte Unterschriften

**Nicht öffentlich**  
Ispringen vor 42 min.

change.org | Petition starten | Petitionen durchsuchen | Suchen

Anmelden



An: Andrea Nahles  
**Recht auf Sparen und gleiches Einkommen auch für Menschen mit Behinderungen #2600**

Petition von Constantin Grosch, Hamein, Deutschland

**UPDATE:** Am 21.02.14 entscheidet das bayerische Landessozialgericht darüber, ob es einen Fall in dem es um die hier genannte Problematik geht, an das Bundesverfassungsgericht überweist mit Bitte um Klärung. Damit wäre der Weg zu einer höchstrichterlichen Entscheidung frei. Das Bundesverfassungsgericht könnte dann die aktuelle Regelung für verfassungswidrig erklären und damit der Argumentation eines Gutachtens der Berliner Humboldt Law Clinic für Grund- und Menschenrechte folgen.

**"Wie viel Geld darf ich sparen?"** Diese Frage werden sich wohl die wenigsten Menschen bisher gestellt haben. Warum auch?  
Für Menschen mit Behinderungen ist das anders. Wer trotz Behinderung erfolgreich einer Arbeit nachgeht und gar beruflich Karriere machen möchte, hat in Deutschland dazu eigentlich keinen Grund. Die Anstrengungen, die eine höher qualifizierte Berufsausbildung und Erwerbsarbeit mit sich bringen, zahlen sich selbst dann nicht aus, wenn der Karriereerfolg sich tatsächlich einstellt.  
**In Deutschland werden voll berufstätige Menschen ohne eigenes Verschulden daran gehindert, zu sparen. Wir dürfen nicht mehr als 2.600 Euro auf dem Konto haben! Danach wird alles abkassiert.**  
Anlegen einer Altersvorsorge? Unmöglich.

**Petition unterschreiben**  
87.052 Unterstützer  
62.948 BENÖTIGT

Vorname  
Nachname  
E-Mail  
Deutschland  
Postleitzahl  
Warum unterschreiben Sie? (optional)

**Unterschreiben**

Unterschrift öffentlich auf Change.org anzeigen  
Mit Ihrer Unterschrift akzeptieren Sie die [AGB](#) und [Datenschutz-Richtlinien](#) von Change.org.

Neueste Unterschriften

- karlheinz roth FRANKFURT AM MAIN, 6541m
- Belinda Göres DEUTSCHLAND 5396
- Justin Weitkamp DEUTSCHLAND 5396
- Ralph Hohenstein DEUTSCHLAND 6896
- Swen Barth DEUTSCHLAND 6896

# Petitionen und Kampagnenplattformen

## PETITION

We the undersigned, have been informed that Mrs Wenjian Liang, sister of Nottingham resident Jane Liang, was taken away from her home in Guangzhou, China, on Saturday 10th February 2007 by ten or more plain clothes policemen while she and her family were spending time with two other families (including 3 children) ahead of the Chinese New Year.

We have been informed that both Wenjian Liang and her husband Zhiyong Li were detained at Fanyu Detention Centre in Guangzhou City, for "illegal gathering" and weeks later sentenced, without any trial, to 2 years in a forced labour camp. Their families in China are denied all forms of access to them as well as information of their sentences.

We urge you to ensure the safety and well-being of Wenjian Liang and her husband, to allow their relatives to visit them and to prevent any form of ill-treatment or torture.

We further urge you to explain to their relatives, including Mrs Jane Liang, the legal basis of their detention and the forced labour camp sentences, and to ensure that they are released immediately if there is no sound legal basis.

Name	Signature	City	Occupation	Date
Kate Hynes	KHynes	Derby	Student	8 April
Lee Keok	Lee	Manchester	Student	8 April
ASAM	ASAM	Manchester	Student	8 April
Sarah Binns	S Binns	Manchester	Self Employed	8-4-07
R. Atkinson	R Atkinson	Manchester	Self Employed	8-4-07
J. Alda	J Alda	Oldham	Self	8-4-07
A. Ashton	A Ashton	Oldham	Self	8-4-07
J. Russell	J Russell	Hebden Bridge	Web Designer	9-4-07
M. Craigh	M Craigh	Manchester	Accountant	9-4-07
K. Craigh	K Craigh	Manchester	Accountant	11/4/07
Das An	Das An	Manchester	Carer	11/4/07
Emma	Emma	Manchester	Manager	8/04/07
James	James	Manchester	Co.	8/24/07
James	James	Manchester	Youth Worker	8/9/07
M. White	M White	Glasgow	Student	8/4/07
R. Locket	R Locket	Crewe	Administration	15/4/07

# Vorteile einer Online-Petition

- ▶ zentrale Anlaufstelle
- ▶ überregional
- ▶ schnelle Verbreitung
- ▶ wenig Aufwand
- ▶ immer aktuell
  
- ▶ **Interaktion mit UnterstützerInnen**
- ▶ **Reaktivierungsmöglichkeiten**



# Sie brauchen

1

## Skandal

- aufrüttelnd und emotional
- ungerecht
- lösbar

2

## Legitimation

- kein Einzelfall
- Aktualität
- Gegner

3

## Kampagne

- Bindeglied für Medien und Interessierte
- Sympathien
- Ansprechpartner
- Aktionen

# Sie brauchen



## Skandal

- aufrüttelnd und emotional
- ungerecht
- lösbar



## Legitimation

- kein Einzelfall
- Aktualität
- Gegenüberstellung



## Kampagne

- Bindeglied für Medien und Interessierte

Petition  
Social Networks

# 1 Skandal

## Falsch

- ▶ Ausweitung der Machtbefugnisse der Gewerkschaften und Mindestlohn in den WfBM!
- keine Abkürzungen
- Wo ist der Skandal?
- fehlende Emotionen

Was ist das?

Wen betrifft das?

Warum soll ICH das unterstützen?

Ist das wirklich nötig?

# 1 Skandal

## Falsch

- ▶ Ausweitung der Machtbefugnisse der Gewerkschaften und Mindestlohn in den WfBM!
  - keine Abkürzungen
  - Wo ist der Skandal?
  - fehlende Emotionen

Was ist das?

Wen betrifft das?

Warum soll ICH das unterstützen?  
Ist das wirklich nötig?

## Richtig

- ▶ Schluss mit Sklaverei - Mindestlohn und Gewerkschaften in Behindertenwerkstätten
  - emotional
  - Lösung im Titel
  - Na wenn das kein Skandal ist!

Interessiert mich!

Kann ja wohl nicht sein!  
Ob das stimmt?

# 2

## Legitimation

▶ Warum soll ich **jetzt** darüber berichten?

Weil **ich** es nicht mehr ertrage

▶ Warum ist das **relevant**?

Für **mich** ist das wichtig

▶ Kann man das denn überhaupt **ändern**?  
Wer ist dafür **verantwortlich**?

Das ist doch wohl Sache der **XY**

## 2 Legitimation

### ▶ Warum soll ich **jetzt** darüber berichten?

Ereignis der Petition - schon 10.000 Unterstützer

### ▶ Warum ist das **relevant**?

10.000 Menschen fordern das

### ▶ Kann man das denn überhaupt **ändern**? Wer ist dafür **verantwortlich**?

Ja, hier ist eine Möglichkeit

# 3 Kampagne - Ansprechpartner

## Institutionell



- emotionslos
- unpersönlich
- abstrakt
- reine Interessensvertretung

## Betroffene



- emotionale Bindung
- Schicksal
- konkret
- nicht nur für sich selbst -> Vorkämpfer

# Werbung



## Darum unterschreiben Menschen:

christiAnA Dietz DEUTSCHLAND

weil SCHLUSS sein sollte mit den Abzügen bei /  
ERWERBSUNFÄHIGEN MENSCHEN also Ange  
Beamten/Innen und weil menschenwürdig bede  
menschenwürdig behandelt wird.

C steht für Christlich bei manchen Parteien - aber

S - steht für SOZIAL bei manchen Parteien - aber

Klaus Zander DEUTSCHLAND

Weil Menschen mit Behinderung das Recht hab

Max Zimmermann DEUTSCHLAND

Diese Regelung ist mir völlig unverständlich. Ein  
Begrenzung des Privatvermögens widerspricht  
Gleichstellung und Teilhabe. Ich wünsche Ihnen  
Max Zimmermann

# Werbung



## Darum unterschreiben Menschen:

christiAnA Dietz DEUTSCHLAND

weil SCHLUSS sein sollte mit den Abzügen bei / ERWERBSUNFÄHIGEN MENSCHEN also Ange Beamten/Innen und weil menschenwürdig bede menschenwürdig behandelt wird.

C steht für Christlich bei manchen Parteien - aber

S - steht für SOZIAL bei manchen Parteien - aber

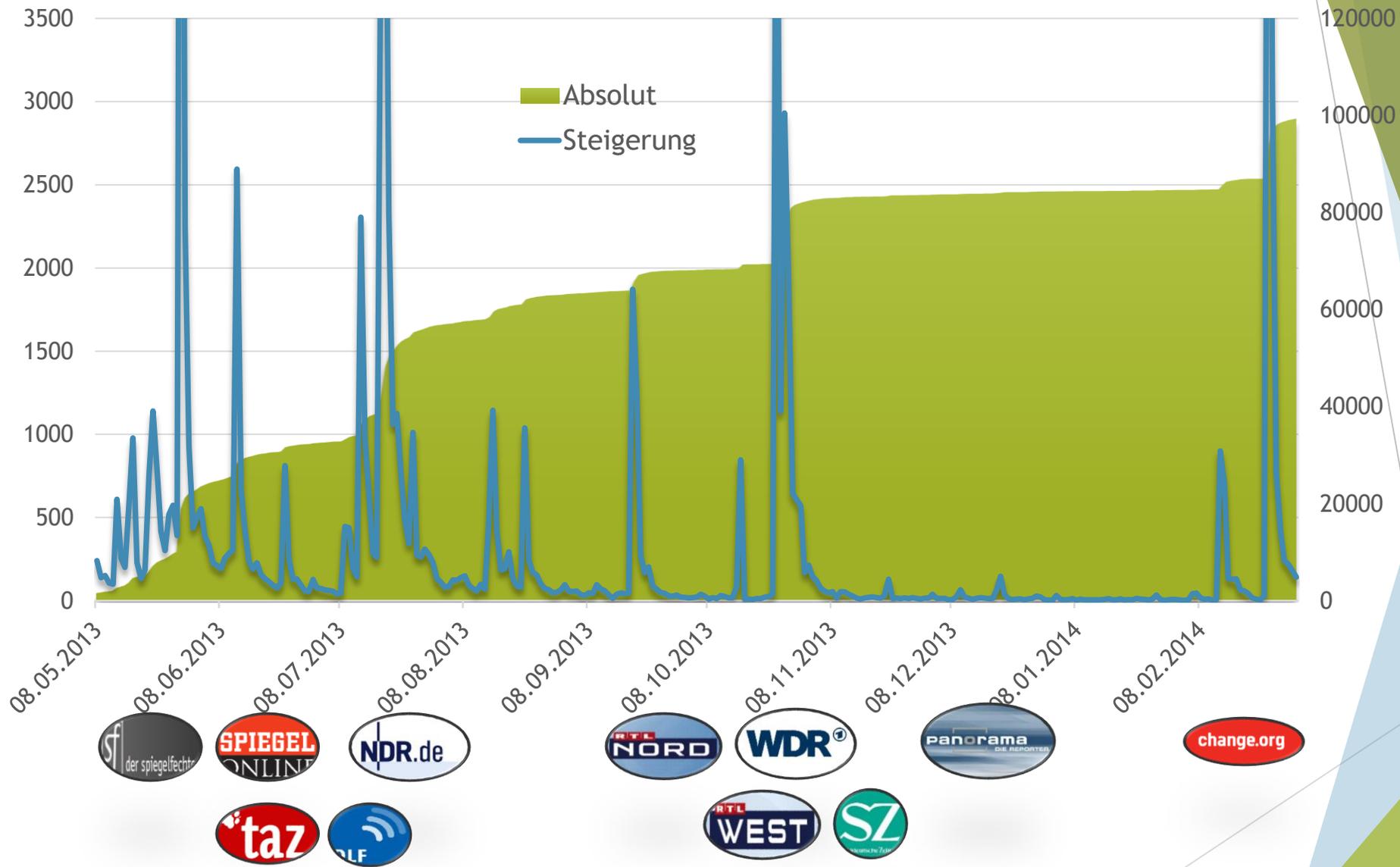
Klaus Zander DEUTSCHLAND

Weil Menschen mit Behinderung das Recht hab

Max Zimmermann DEUTSCHLAND

Diese Regelung ist mir völlig unverständlich. Ein Begrenzung des Privatvermögens widerspricht Gleichstellung und Teilhabe. Ich wünsche Ihnen Max Zimmermann

# Wo kommen die alle her?



# Mediendurchsatz auf Kampagnenseite

## TV

	231	19.12.2013	63
	232	20.12.2013	147
	233	21.12.2013	37

ca. 200

## Online Zeitungen

	77	17.07.2013	261
	78	18.07.2013	4107
	79	19.07.2013	5403
	80	20.07.2013	2326
	81	21.07.2013	1060
	82	22.07.2013	1126
	83	23.07.2013	771

ca. 15.000

## Blogs

	27	28.05.2013	392
	28	29.05.2013	8844
	29	30.05.2013	2251
	30	31.05.2013	929
	31	01.06.2013	437

ca. 12.000

## Mail-Verteiler

	298	24.02.2014	30
	299	25.02.2014	7275
	300	26.02.2014	3054
	301	27.02.2014	772

ca. 16.000

# Facebook



**Frau Nahles, 69.000 Menschen fordern: Vergessen Sie uns nicht in den Koalitionsverhandlungen. Schwerstbehinderte dürfen nicht mehr als 2.600 Euro auf dem Konto haben - finden Sie das gerecht?**

[change.org/2600](http://change.org/2600)

**Constantin Grosch**  
24. Oktober 2013  
In Chronik zugelassen

Liebe Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD), sehr geehrte Frau Andrea Nahles,

üben Sie Druck auf die CDU und Fr. von der Leyen aus. Es liegt in Ihren Händen, ob Menschen mit Behinderungen ein gleiches Recht auf das Erwirtschaften eines Einkommens und Vermögen haben, wie alle anderen Bundesbürger auch. ... Mehr anzeigen — mit Andrea Nahles.

Foto markieren Ort hinzufügen Bearbeiten

Gefällt mir · Kommentieren · Benachrichtigungen ausschalten · Teilen · Bearbeiten

Carsten Weißenstein, Nina Hoffmann, Susanne Beckley und 41 anderen gefällt das.

900 mal geteilt

4 weitere Kommentare anzeigen

**Karl Andreas Selig** Klar kann sie das gerecht finden, sie ist ja nicht schwerstbehindert



Gefällt mir · Kommentieren · Benachrichtigungen ausschalten · Teilen · Bearbeiten

Carsten Weißenstein, Nina Hoffmann, Susanne Beckley und 41 anderen gefällt das.

900 mal geteilt

4 weitere Kommentare anzeigen

**Karl Andreas Selig**

# Facebook Gruppen / Seiten

Recht auf Sparen und gleiches Einkommen auch für Menschen mit Behinderungen

Mitglieder · Veranstaltungen · Fotos · Dateien · Benachrichtigungen · + Gruppe gründen

Beitrag · Foto/Video · Frage · Datei

Schreib etwas ...

Fixierte Beiträge

**Constantín Grosch**  
Am 21. Februar entscheidet das Landessozialgericht Bayern, ob es die aktuelle Regelung um die Anrechnung von Vermögen und Einkommen dem Bundesverfassungsgericht zur Entscheidung vorlegt. Erstmals wird dabei auf ein juristisches Gutachten der Berliner Humboldt [Law Clinic](#) für Grund- und Menschenrechte eingegangen.

Ich drücke Jonas [Ploch](#) ganz feste die Daumen.

...  
Weiterlesen

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen · 86 · 34 · 16 · 12. Februar um 11:34

**Offene Gruppe**

"Wie viel Geld darf ich sparen?" Diese Frage werden sich wohl die wenigsten Menschen nicht gest... **Mehr anzeigen**

**997 Mitglieder (31 neu) · Per E-Mail einladen**

+ Personen zur Gruppe hinzufügen

# Twitter



Constantin Grosch

@conny\_fix

Liebe @spdde und Fr. Nahles: Vergessen Sie uns nicht. Menschen mit Behinderungen haben auch ein Recht auf Vermögen!

[pic.twitter.com/CwNc7lrVtK](https://pic.twitter.com/CwNc7lrVtK)

← Antworten Löschen Favorisieren Mehr



20  
RETWEETS

6  
FAVORITEN



20 Retweets =  
13.343 mögliche Leser

# Social Networks vs. Medien

## Social Networks

- ▶ 49.000 UnterstützerInnen
- ▶ in ca. 190 Tagen

## Medien

- ▶ 34.000 UnterstützerInnen
- ▶ an ca. 8 Tagen

## UnterstützerInnen



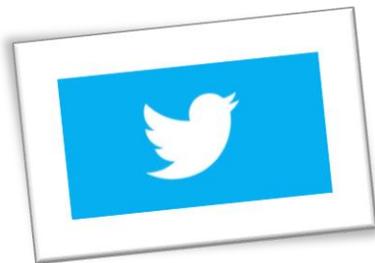
■ Social Networks ■ Medien



Max musste früh feststellen, dass die Macht von Online-Petitionen begrenzt ist.

Vielen Dank

[www.grosch.co](http://www.grosch.co)



@conny\_flix



/constantin.grosch

# Appendix

# Mehrkostenvorbehalt

Abweichende  
Leistung

Zumutbar?  
(Familiäre, örtliche, persönliche Umstände, gewünschte  
Wohnform)

Nein Ja

Kann Bedarf nach Besonderheit des Einzelfalls gedeckt  
werden?

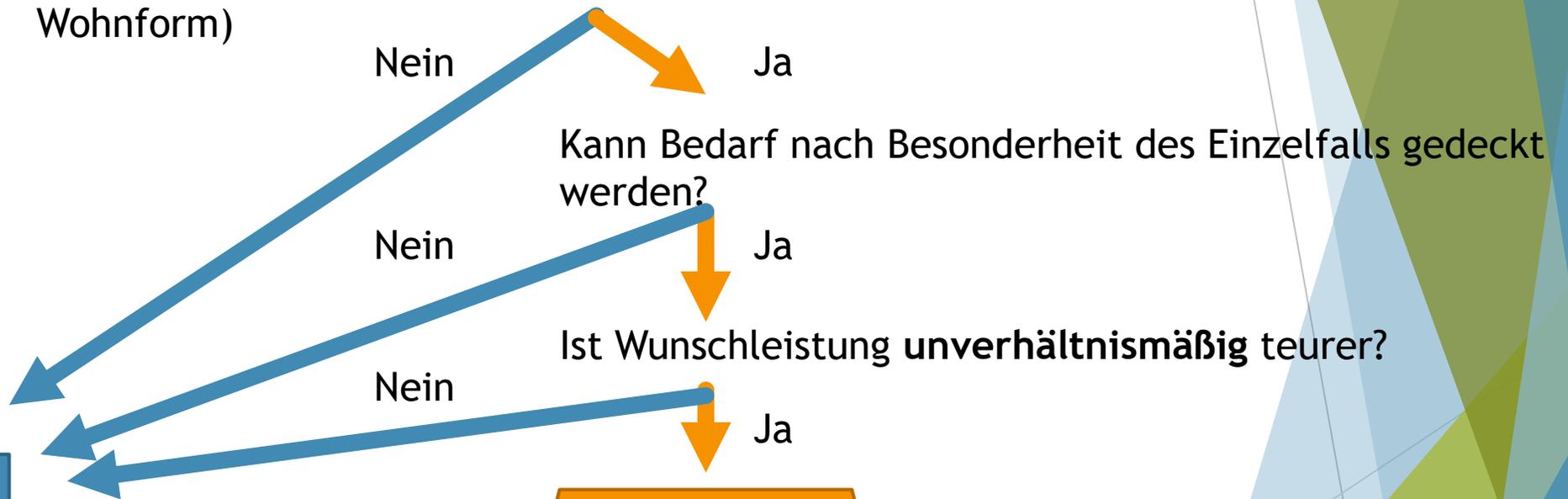
Nein Ja

Ist Wunschleistung **unverhältnismäßig** teurer?

Nein Ja

„Wunsch“

Abweichende  
Leistung



# Einkommen & Vermögen

## Eingliederungshilfe

Vermögen

Freigrenze bei 150 % der jährlichen Bezugsgröße

Bsp. - 2017:	West	Ost
Bezugsgröße	35.700 €	31.920 €
Freigrenze	53.550 €	47.880 €

Partnereinkommen und -vermögen:

	Vor Regelaltersgrenze	Nach Regelaltersgrenze
Eingliederungshilfe		
Eingliederungshilfe + Hilfe zur Pflege		
Hilfe zur Pflege		

# Einkommen & Vermögen

## Vermögen

Einkommen aus Arbeit	Eingliederungshilfe	Hilfe zur Pflege	=
Ja	Nein	Ja	30.000 €
Nein	Nein	Ja	5.000 €
Ja	Ja	Ja	30.000 / ca. + 50.000
Nein	Ja	Ja	30.000 / ca. + 50.000
Nein	Ja	Nein	30.000 / ca. + 50.000

# Einkommen & Vermögen

## Eingliederungshilfe

### Einkommen

nach Einkommenssteuerbeleg des Vorvorjahres / Bruttorente des Vorvorjahres  
Heranziehung wenn:

		Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung / Selbstständigkeit	Nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung	Renteneinkünfte
Übersteigerung von % der Bezugsgröße		85 %	75 %	60 %
> als	West	30.345 €	26.775 €	21.420 €
	Ost	27.132 €	23.940 €	19.152 €

dann 2 % des übersteigenden Betrages monatlich, also 24 % im Jahr

Bezugsgrenze + 15 % für Lebenspartner, + 10 % für jedes unterhaltsberechtigtes Kind

# Einkommen & Vermögen

## Eingliederungshilfe

### Einkommen

Wenn nicht erwerbstätig und Eingliederungshilfe gemeinsam mit Hilfe zur Pflege:  
24 % übersteigendes Einkommen der Eingliederungshilfe + 50 % übersteigendes Einkommen der Hilfe zur Pflege

# Pooling

Poolbare Leistungen der Eingliederungshilfe:

- Assistenz
- Heilpädagogik
- Erwerb und Erhalt praktischer Fähigkeiten und Kenntnisse
- Förderung der Verständigung
- Beförderung im Rahmen der Leistungen zur Mobilität
- Erreichbarkeit einer Ansprechperson

Einverständnis muss nicht  
vorliegen

Assistenzleistungen im Zusammenhang mit dem Wohnen im Bereich der Gestaltung sozialer Beziehungen und der persönlichen Lebensplanung dürfen auf Wunsch nicht gemeinsam erbracht werden.